

werden unter anderem die Weiterentwicklung der Arbeitsstrukturen und die Steuerung durch adressatenorientierte Leitziele benannt, bevor dann im Weiteren auf die Anforderung einer quantitativen Quartiers- und Sozialraumanalyse, auf die Bausteine zur Gestaltung von Planungsprojekten und auf die Partizipation behinderter und nicht behinderter Personen an den Planungsprozessen eingegangen wird. Unter besonderer Berücksichtigung der Zielgruppe kognitiv beeinträchtigter Menschen folgt abschließend ein Kapitel zur Evaluation inklusiver Sozialplanung über quantitative Kurzbefragungen und Fokusgruppeninterviews. Empfohlen wird, allgemeine quantitative Beurteilungen des Sozialplanungsprozesses durch spezifische Befragungen von Seniorinnen und Senioren, die von einer lebenslangen Behinderung betroffen sind, zu ergänzen.

Hilfreiche Beziehungen. Aus der Praxis psychoanalytischer Sozialarbeit. Hrsg. Beate Fischer und andere. Verlag Brandes & Apsel. Frankfurt am Main 2019, 207 S., EUR 19,90 *DZI-E-2250*

Als Methode für die Therapie neurotischer Störungen durch die Aufdeckung unbewusster oder verdrängter psychischer Inhalte bietet die von dem Wiener Tiefenpsychologen Sigmund Freud (1856-1939) entwickelte Psychoanalyse vielfältige Ansatzpunkte für die Soziale Arbeit. Um Fachkräfte mit entsprechenden Handlungsansätzen vertraut zu machen, beschäftigt sich dieser Sammelband mit der Realisierung psychoanalytischer Herangehensweisen in der Beziehungsgestaltung im Rahmen der sozialpädagogischen Familienhilfe. Im Anschluss an eine Einführung in das Thema folgen zunächst einige historisch orientierte Überlegungen zur Umsetzung der Ideen der Aufklärung in praktisches Handeln und zum Wandel der Erziehungskonzepte im 20. Jahrhundert. Auf dieser Grundlage wird anhand zahlreicher anonymisierter Fallbeschreibungen verdeutlicht, wie in der Sozialen Arbeit mit Familien „hilfreiche Beziehungen“ hergestellt werden und wirksam werden können. Dabei gilt die Aufmerksamkeit vorwiegend der Konstruktion von Hilfesettings, der Arbeit mit alleinerziehenden Eltern sowie mit jenen mit einem Migrationshintergrund und dem Umgang mit häuslicher Gewalt und mit gesundheitlichen, psychischen und sozialen Problemen. Auf diese Weise eröffnet die mit Beobachtungen aus der Supervision schließende Darstellung psychoanalytisch fundierte Impulse für die komplexen Handlungsfelder der Sozialen Arbeit mit Familien.

Herausgeber: Deutsches Zentralinstitut für soziale Fragen und Senatsverwaltung für Integration, Arbeit und Soziales

Redaktion: Burkhard Wilke (verantwortlich) Tel.: 030/83 90 01-11, Stephanie Pigorsch Tel.: 030/83 90 01-37, E-Mail: pigorsch@dzi.de, Hartmut Herb, Carola Schuler (alle DZI), unter Mitwirkung von Prof. Dr. Horst Seibert, Frankfurt am Main; Prof. Dr. Antonin Wagner, Zürich; Prof. Mag. Dr. Johannes Vorlauffer, Wien

Redaktionsbeirat: Prof. Dr. Stephan Dettmers (Deutsche Vereinigung für Sozialarbeit im Gesundheitswesen e.V.); Dr. Birgit Hoppe (Sozialpädagogisches Institut Berlin); Prof. Dr. Ulrike Kostka (Caritasverband für das Erzbistum Berlin e.V.); Prof. Dr. Christine Labonté-Roset, Berlin; Prof. Dr. Anusheh Rafi (Evangelische Hochschule Berlin); Prof. Dr. Peter Reinicke, Berlin; Dr. Gabriele Schlimper (Deutscher Paritätischer Wohlfahrtsverband, LV Berlin e.V.); Helga Schneider-Schelte (Deutscher Berufsverband für Soziale Arbeit e.V.); Prof. Dr. Christian Spatscheck (Deutsche Gesellschaft für Soziale Arbeit e.V.); Heinrich Stocksclaeder (Senatsverwaltung für Gesundheit, Pflege und Gleichstellung); Prof. Dr. Bettina Völter (Alice Salomon Hochschule Berlin); Prof. Dr. Ralf-Bruno Zimmermann (Katholische Hochschule für Sozialwesen Berlin)

Verlag/Redaktion: DZI, Bernadottestraße 94, 14195 Berlin, Tel.: 030/83 90 01-0, Fax: 030/831 47 50, Internet: www.dzi.de, E-Mail: verlag@dzi.de

Erscheinungsweise: 11-mal jährlich mit einer Doppelnummer. Bezugspreis EUR 71 pro Jahr; Studierendenabonnement EUR 56; E-Abonnement EUR 40; E-Abonnement für Studierende EUR 30; Einzelheft EUR 7,50; Doppelheft EUR 11,80 (inkl. 7% USt. und Versandkosten)

Die Kündigung eines Abonnements muss spätestens drei Monate vor Jahresende schriftlich erfolgen.

Alle wissenschaftlichen Beiträge werden im Rahmen von Double-Blind Peer Reviews begutachtet: www.dzi.de/dzi-institut/verlag/hinweise-fur-autoren/peer-review.

Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck und Vervielfältigung, auch auszugsweise, müssen schriftlich vom Verlag genehmigt werden.

Layout/Satz: GrafikBüro, Stresemannstraße 27, 10963 Berlin

Druck: Druckerei Fritz Perthel GmbH, Nordlichtstraße 75, 13405 Berlin

ISSN 0490-1606